



**Hartmut Koschyk**  
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Herrn Dr. Carsten Sieling  
Platz der Republik  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 45

FAX +49 (0) 30 18 682-44 04

E-MAIL Hartmut.Koschyk@bmf.bund.de

DATUM 21. Januar 2010

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 117 für den Monat Januar 2010**

GZ **VII B 5 - WK 6010/06/0003**

DOK **2010/0037108**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus Medienberichten (vgl. Börsenzeitung vom 22. Dezember 2009, S. 3), dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht trotz mehr als 200 Hinweisen auf Bondpreis-Manipulationen, in ihrem Untersuchungsbericht vom 21. Dezember 2009 „keine Anhaltspunkte für Marktmanipulationen sieht“, und erfolgten die kurzfristigen Änderungen in der Börsenordnung zum Jahresende 2009 im Bereich Preisfeststellung bzw. für größere Preissprünge vor dem Hintergrund dieser Verdachtsfälle?“

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat förmliche Untersuchungen im Hinblick auf den Verdacht der Marktmanipulation bei der Preisfeststellung von Unternehmensanleihen durchgeführt. Dabei ist sie zu dem Ergebnis gekommen, dass sich dieser Verdacht nicht bestätigt hat. Die Bundesregierung sieht keinen Anlass, am Ergebnis dieser Untersuchungen zu zweifeln. Die Preisfeststellungen ließen sich auf andere Faktoren als manipulatorisches Handeln zurückführen. Für generelle Änderungen der Börsenordnung ist die hessische Börsenaufsicht fachlich zuständig.

Mit freundlichen Grüßen